

# Niederschrift

über die am Donnerstag, am 21.03.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Parndorf abgehaltene öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES:

**Beginn:** 19:02 Uhr

**Ende:** 00:35 Uhr

<b><u>Anwesend:</u></b>	Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs	LIPA
	Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel	LIPA
	Gemeindevorstand Michael Boschner	LIPA
	Gemeinderat Sascha Kovacs	LIPA
	Gemeindevorstand Paul Czerwenka	LIPA
	Gemeinderätin Eva Nebenmayer	LIPA
	Gemeinderat Franz Huszar	LIPA
	Gemeinderat Ing. Thomas Trenker	LIPA
	Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment	LIPA
	Gemeinderat Felix Fuchs	LIPA
	Gemeinderat Stefan Vestl	LIPA
	Gemeinderat Mario Wittek	LIPA
	Gemeinderätin Petra Kovacs	LIPA
	Gemeinderat Matthias Gutdeutsch	SPÖ
	Gemeinderätin Lisa Gojakovich	SPÖ
	Gemeindevorstand Michael Koss	SPÖ
	Gemeindevorstand Christian Znidaric	SPÖ
	Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich	SPÖ
	Gemeinderat Yakup Atalay	SPÖ
	Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich, MA	ÖVP
	Gemeinderätin Martina Hersich	ÖVP
	Gemeinderat Ing. Jakob Skodler	ÖVP
	Gemeinderat Markus Aigelsreiter	FPÖ
	E. § 15a Georg Pichler	LIPA
	E. § 15a Michael Lidy	SPÖ

**Abwesend:** Gemeinderat Erwin Lippert, SPÖ und Gemeinderat Reinhold Hermann, LIPA sind der Sitzung entschuldigt ferngeblieben.

Gemeinderat Sascha Kovacs nimmt entschuldigt verspätet ab 19:07 Uhr teil.

**Schriftführerin:** Sigrid Kopp, Amtsleiterin

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen GemeindevertreterInnen und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 11.03.2024 und die Beschlussfähigkeit fest.

**Begläubiger dieser Niederschrift:** Gemeinderat Mario Wittek  
Gemeinderat Ing. Jakob Skodler

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 08.02.2024 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

## Tagesordnung:

- 1.) GEMEINDERATSMITGLIEDER
  - a) Verabschiedung
  - b) Angelobung
- 2.) SPÖ-AUSSCHUSSMITGLIEDER, Neubesetzung
- 3.) RECHNUNGSABSCHLUSS 2023
- 4.) ANSUCHEN, Flächenumwidmung Grundstücksnummer: 626, 627, 628
- 5.) GEBÜHRENBREMSE
- 6.) BERICHTE
  - a) Bauausschuss vom 27.02.2024
  - b) Mobilitätsausschuss vom 04.03.2024
  - c) Umweltausschuss vom 14.03.2024
- 7.) GEMEINDEENTLASTUNGSPAKET
- 8.) VERGABE MOBILITÄTSKONZEPT
- 9.) WASSERRECHTLICHES EINREICHPROJEKT, ABA Parndorf BA 10
- 10.) PERSONALANGELEGENHEITEN
  - a) Ansuchen Elternteilzeit Emmerich Kalman-Gasse
  - b) Gleitzeitvereinbarungen
    - b)a) Gemeindeamt Verlängerung
    - b)b) Postpartner
    - b)c) Gebäudemanagement – Schulwarte
    - b)d) Reinigung – Volksschule
- 11.) BERICHT, Prüfungsausschuss vom 15.02.2024
- 12.) Allfälliges

Der Bürgermeister stellt mehrere Anträge, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu erweitern, zu ändern beziehungsweise zu ergänzen:

Neu Punkt 10. ABGABENVERORDNUNGEN Aufhebung und Neubeschluss

- a) Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen
- b) Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeiträge nach dem KAbG

Neu Punkt 11. Netz Burgenland, Sondernutzung Grundstück Nummer 624

Neu Punkt 12. VORANSCHLAG 2024, Bericht der Landesregierung

Ehemaliger Punkt 10. wird Punkt 13. Ehemaliger Punkt 11. wird Punkt 14.

Neu Punkt 15. UMWELTAUSSCHUSS vom 14.03.2024, Vergabe Umweltpreis

Die Punkte 13. bis 15. werden nicht öffentlich behandelt. Allfälliges wird somit Punkt 16.

Michael Koss stellt den Antrag um Änderung des Wortlautes des Tagesordnungspunktes 7.) auf GEMEINDEENTLASTUNGSPAKET: Resolution des GVV (Sozialdemokratischer Gemeindeverband Burgenland) zur Wiederaufnahme der Verhandlungen. Über diesen Antrag wird abgestimmt. Der Antrag wird aufgrund der Gegenstimme von Jakob Skodler abgelehnt, da Erweiterungen nur einstimmig möglich sind.

Auf die Frage von Michael Koss warum der Bericht des Prüfungsausschusses nicht in der öffentlichen Sitzung behandelt wird, antwortet der Bürgermeister, dass hier Personalthemen behandelt wurden. Beim nächsten Mal wird der Bericht wie auch beim Umweltausschuss gesplittet.

Der Gemeinderat stimmt diesen Erweiterungen und Änderungen einstimmig zu.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

## **Pkt. 1. GEMEINDERATSMITGLIEDER** (Audio 00:08:00 – 00:12:30)

### **a) Verabschiedung**

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass das Gemeinderatsmitglied Erwin Czerwenka auf sein Gemeinderatsmandat mit 16.02.2024 verzichtet und gleichzeitig um Streichung aus der Liste der Ersatzmitglieder ersucht hat.

Bürgermeister Ing. Kovacs berichtet, dass Erwin Czerwenka 2 Jahre und 8 Monate, davon 1 Jahr als Gemeindevorstand im Gemeinderat tätig war. Er war bereits in den Jahren 2002 und 2003 für 5 Monate als Gemeinderatsmitglied tätig. Ab 02.11. 2022 war er Obmann des Prüfungsausschusses. Ebenso Mitglied im Berufungsausschuss, Umweltausschuss und Ersatzmitglied im Bauausschuss.

### **b) Angelobung**

Auf das freigewordene Mandat aus der Reihe der Ersatzmitglieder wird von der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See, Zahl: 2023-003.741-15/3, Atalay Yakup, geb. 1974, wohnhaft in 7111 Parndorf, Joseph-Haydn-Gasse 1b/2/2, als Gemeinderat berufen.

Als Ersatzgemeinderatsmitglied gem. § 15a GemO wird aus der Reihe der Ersatzmitglieder Lidy Michael, geb. 1996, wohnhaft in 7111 Parndorf, Am Teich 21/3/4 berufen.

Gemäß §18 der Burgenländischen Gemeindeordnung haben Gemeinderatsmitglieder das vorgeordnete Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters abzulegen. Deshalb verliest der Bürgermeister folgende Angelobungsformel:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Hierauf antworten Atalay Yakup und Lidy Michael unter Leistung eines Handschlages in die Hand des Bürgermeisters „Ich gelobe!“.

## **Pkt. 2. SPÖ-AUSSCHUSSMITGLIEDER, Neubesetzung** (Audio 00:12:30-00:16:10)

Durch die Veränderungen im Gemeinderat müssen auch mehrere Positionen in den Ausschüssen durch die SPÖ geändert werden:

### **a) Prüfungsausschuss**

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass aufgrund des Ausscheidens von Erwin Czerwenka als Obmann des Prüfungsausschusses die Position nachbesetzt werden muss. Die Gemeinderatsmitglieder der SPÖ wählen sodann aus ihrer Mitte Matthias Gutdeutsch als neues Mitglied des Prüfungsausschusses. Gleichzeitig wird Matthias Gutdeutsch einstimmig auch als Obmann des Prüfungsausschusses gewählt. Matthias Gutdeutsch stimmt der Übernahme der Position zu.

### **b) Bauausschuss**

Yakup Atalay wird als neue Ersatzmitglied im Bauausschuss genannt.

### **c) Berufungsausschuss**

Yakup Atalay wird als neues Mitglied für den Berufungsausschuss genannt.

### **d) Umweltausschuss**

Yakup Atalay wird als neue ordentliches Mitglied für den Umweltausschuss genannt.

## **Pkt. 3. RECHNUNGSABSCHLUSS** (Audio 00:16:10-00:48:00)

Einleitend informiert Gemeindegassier Ing. Kment Mail die Gemeinderäte über ein E-Mail, versendet vom KDZ, über eine Prognose zu den Gemeindefinanzen aller Österreichischen Gemeinden. Hier wurde mitgeteilt, dass bis zum Jahr 2027 der finanzielle Spielraum der Gemeinden auf das Niveau des Krisenjahres 2020 sinken wird.

Ing. Wolfgang Kment berichtet, dass der Rechnungsabschluss der Gemeinde Parndorf für das Finanzjahr 2023 fertig gestellt und nach ortsüblicher Verlautbarung in der Zeit von 06. bis 20. März 2022 im Gemeindeamt Parndorf zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war. Zum Rechnungsabschluss sind während der Auflage keine Erinnerungen eingebracht worden. Die Darstellung des Rechnungsabschlusses 2023 wird von Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment präsentiert. Die wichtigsten Kennzahlen werden dabei erörtert und begründet. Ebenso werden die Entwicklungen

zwischen dem Nachtragsvoranschlag und dem Rechnungsabschluss ausführlich und detailliert begründet und dargestellt, wobei der Rechnungsabschluss in Bezug auf den Nachtragsvoranschlag eigentlich eine Punktlandung darstellt.

Auf Antrag von Ing. Wolfgang Kment beschließt der Gemeinderat einstimmig den Rechnungsabschluss 2023 mit folgenden Kennzahlen:

SA0 Nettoergebnis:

SA00	SA00	Saldo (00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen (SA0+SA01)	-797.810,21
------	------	---	-------------

SA5 Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung:

SA5	SA5	Saldo (5) Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung (SA3+SA4)	-2.158.360,76
-----	-----	---	---------------

Kassenbestand / Liquide Mittel:

Kassenbestand / Liquide Mittel (Verprobung)		
A	Anfangsbestand liquide Mittel (31.12.2022)	2.014.353,23
B	Anfangsbestand der überzogenen Konten bei Kreditinstituten (31.12.2022)	0,00
C	Endbestand liquide Mittel (31.12.2023)	574.060,46
D	Endbestand der überzogenen Konten bei Kreditinstituten (31.12.2023)	-52.168,92
E	Zahlungsmittelreserven vom Endbestand liquider Mittel (31.12.2023)	0,00
<b>Veränderung der Summe aus liquiden Mitteln und aus überzogenen Konten bei Kreditinstituten (= (C+D) - (A+B))</b>		<b>-1.492.461,69</b>

Vermögensrechnung Aktiva / Passiva:

SU	Summe Aktiva (10 + 11)	62.242.340,49
SU	Summe Passiva (12 + 13 + 14 + 15)	62.242.340,49

Nettovermögen:

C.I	Saldo der Eröffnungsbilanz	46.442.501,54
<b>C.I</b>	<b>Saldo der Eröffnungsbilanz</b>	<b>46.442.501,54</b>
C.II	Kumuliertes Nettoergebnis	-2.220.652,43
<b>C.II</b>	<b>Kumuliertes Nettoergebnis</b>	<b>-2.220.652,43</b>
<b>C.III</b>	<b>Haushaltsrücklagen</b>	<b>0,00</b>
C.IV.1	Neubewertungsrücklagen	311.285,72
<b>C.IV</b>	<b>Neubewertungsrücklagen</b>	<b>311.285,72</b>
<b>C.V</b>	<b>Fremdwährungsumrechnungsrücklagen</b>	<b>0,00</b>
<b>C</b>	<b>Nettovermögen (Ausgleichsposten)</b>	<b>44.533.134,83</b>

Die dargelegte Präsentation wird als Kopie dem Protokoll beigelegt.

**Pkt. 4 ANSUCHEN, Flächenumwidmung Grundstücksnummer: 626, 627, 628** (Audio 00:48:00-00:54:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs bringt vor, dass Dr. Christian Daneschits schriftlich angesucht hat, die 171,50 m<sup>2</sup> seines Grundstückes Nummer 626 mit der Widmung „Aufschließungsgebiet-Dorfgebiet AD“ in „Bauland-Dorfgebiet BD“ umzuwidmen. Er möchte eine Einfriedung errichten. Des Weiteren weist dieses Grundstück 618,50 m<sup>2</sup> mit der Widmung „Grünland-Hausgärten GHg“ auf. Diese Fläche wünscht er ebenso in „Bauland-Dorfgebiet BD“ umzuwidmen. Hier ist anzumerken dass am hinteren Ende des Grundstückes die Widmung „Grünfläche-Biotop G-Btp., im Ausmaß von zirka 2,34 m<sup>2</sup> ebenso vorhanden ist.

Es erscheint sinnvoll das vorgelagerte Grundstück Nummer 628 (Hausgärten 4) vom Eigentümer Korlath Johannes im Ausmaß von zirka 682,30 m<sup>2</sup>, mit der Flächenwidmung „Aufschließungsgebiet-Dorfgebiet AD“ ebenso in „Bauland-Dorfgebiet BD“ umzuwidmen um dem Raumplanungsgesetz zu entsprechen beziehungsweise den umliegenden Grundstücken anzupassen. Da bei den Grundstücken die Erschließung gesichert ist, spricht nichts gegen eine Umwidmung.

Aufgrund des Antrages von Eva Nebenmayer, Franz-Peter Bresich und Markus Aigelsreiter beschließt der Gemeinderat einstimmig, der beantragten Umwidmung der beiden Teilflächen der Grundstücke Nummer 626 und 628 von „Aufschließungsgebiet-Dorfgebiet AD“ in „Bauland-Dorfgebiet BD“ zuzustimmen. Weiters wird die zugehörige Verordnung Zahl: 32/6-1-2023 zum Beschluss erhoben. Diese Verordnung bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist in Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Der Gemeinderat beschliesst, die beantragte Umwidmung von „Grünland-Hausgärten GHg“ und „Grünfläche-Biotop G-Btp“, bei der 17. Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Parndorf zu behandeln.

#### **Pkt. 5. GEBÜHRENBREMSE** (Audio 00:54:00-01:01:30)

Für die Gemeinde Parndorf werden im Zuge der Umsetzung des Bundesgesetzes über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse, BGBl. I Nr. 123/2023, Mittel in der Höhe von EUR 87.066,00 über das Land Burgenland ausbezahlt. Insgesamt werden im Burgenland € 4,98 Mio. mit dem Ziel ausgeschüttet, die Gebühren(-erhöhungen) für die BürgerInnen zu dämpfen. Die Verteilung der Mittel auf die Gemeinden richtet sich nach der Volkszahl, die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2023 gemäß Finanzausgleichsgesetz 2017 heranzuziehen ist (Stichtag: 31. Oktober 2021). Die Mittel sind zur Finanzierung einer Gebührenbremse in den Ansätzen 850 (Wasserversorgung), 851 (Beseitigung von Abwasser) und 852 (Abfallbeseitigung) im Jahr 2024 zu verwenden. Die Verbuchung hat am Konto 861010 zu erfolgen.

Die konkrete Verteilung der Mittel in den Gebührenhaushalten kann in der Gemeinde Parndorf nur auf dem Ansatz 851 erfolgen. Dies hat der Gemeinderat im Vorhinein zu beschließen (Richtlinie Punkt 5). Bis spätestens Ende des 3. Quartals 2024 muss über die Verwendung der Mittel der Landesregierung und der Bevölkerung berichtet werden.

Zwei Varianten stehen zur Auswahl. Variante 1: Der Betrag wird in Form von Gutschriften an die BürgerInnen weitergegeben. Variante 2: Die Gebühren nicht erhöhen, nicht in der vorgesehenen benötigten Höhe erhöhen oder senken.

Der Gemeinderat der Gemeinde Parndorf beschließt einstimmig aufgrund der gleichlautenden Anträge von Ing. Wolfgang Kment, Michael Koss, Jakob Skodler und Markus Aigelsreiter den gemäß Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse, BGBl. I Nr. 122/2023 gewährten Zuschuss im Gebührenhaushalt Beseitigung von Abwässern (Ansatz 851) zu verwenden. Die Mittel sollen als Einnahme im genannten Gebührenhaushalt verwendet werden, sodass die ursprünglich höher geplante Gebührenerhöhung für das Jahr 2024 nicht in vollem Umfang erfolgen muss.

Die Übermittlung eines Berichts wird bis zum Ende des 3. Quartals 2024 an die Landesregierung erfolgen sobald die Details über die Berichtslegung bekannt gegeben wurden.

Die Verständigung der Bürger über die Förderung wird bis zum Ende des 3. Quartals 2024 über das Medium Dorfboten oder Bürgermeisterbrief erfolgen.

#### **Pkt. 6. BERICHTE** (Audio 01:01:30-02:15:00)

##### **a. Bauausschuss vom 27.02.2024**

Obmann-Stellvertreter Felix Fuchs bringt dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Bauausschusses vom 27.02.2024 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Vizebürgermeister Ing. Daniel ergänzt zum Tagesordnungspunkt 2. Ansuchen zur Erweiterung von Verkaufsflächen, TK Maxx – PADO Galleries, dass nach der Bauausschusssitzung der Eigentümer Richard Erlinger einen neuen Planentwurf vorgelegt hat. Hier verbleibt der LKW-Verkehr auf seinem Grundstück und geht in einer Einbahnlösung weiter. Er stellt sodann den Antrag, dem Ansuchen in der neu vorgelegten Form zuzustimmen und das Protokoll mit dieser Änderung zur Kenntnis zu nehmen. Der Gemeinderat befürwortet dies einstimmig und nimmt diesen Bericht sodann einstimmig zur Kenntnis. Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

## **b. Mobilitätsausschuss vom 04.03.2024**

Obmann Ing. Thomas Trenker bringt dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Mobilitätsausschusses vom 04.03.2024 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Michael Koss zeigt auf, dass bei Tagesordnungspunkt 3. Bericht Stand Bushaltestelle Seeresidenzen, Herr Landesrat Dorner nicht als „SPÖ“-Landesrat Dorner zu bezeichnen ist. Er ist Landesrat für alle. Der Obmann des Mobilitätsausschusses wird die Nennung der SPÖ im Zusammenhang mit Landesrat Dorner im Protokoll selbstverständlich streichen. Ebenso wird die Formulierung „gab es seitens der Landes-SPÖ keine Reaktion“ auf „gab es seitens Landesrat Dorner keine Reaktion“ geändert.

Stefan Wallentich zeigt auf, dass bei Tagesordnungspunkt 1. c) Planung für 2024 und die Folgejahre, Verkehrsberuhigung Bereich Volksschule, die Stellungnahme seitens der Feuerwehr Parndorf in keiner Weise erwähnt wurde. Die Meinung des Verkehrsplaners ist für die Feuerwehr nicht ideal und sollte daher neuerlich diskutiert werden..

Jakob Skodler schlägt vor, dass der Mobilitätsausschuss gemeinsam mit dem Planer die Stellungnahme der Feuerwehr Parndorf noch einmal ausarbeiten soll.

Franz-Peter Bresich dachte, dass zuerst die weniger umfangreiche Variante ohne Baumaßnahmen im Bereich der Volksschule umgesetzt wird. Er findet, wenn der Verkehrsplaner etwas anderes als von der Feuerwehr, dem Gemeinderat oder der Bevölkerung vorschlägt, dieser Vorschlag dann aber nicht in Stein gemeißelt ist. Die Entscheidung trifft nicht er.

Hierzu erläutert der Obmann des Mobilitätsausschusses, dass die Einbahnregelung, die vom GR so beschlossen wurde, selbsterklärend einen Eingriff in den Kreuzungsbereich darstellt, weil die Ampelschaltungen dementsprechend adaptiert werden müssen. Das ist aber noch keine bauliche Maßnahme. Die nun vom Verkehrsplaner mitkonzipierten Radwegquerungen haben mit der Verkehrslösung Volksschule nichts zu tun, hier geht es um das Radbasisnetz welches im Mobilitätsausschuss bereits abgehandelt wurde. Es macht jedoch Sinn, diese Maßnahme gleich mit zu planen, der Zeitpunkt der baulichen Umsetzung obliegt ohnehin der Gemeinde und ist als gesondertes Projekt zu sehen.

Auf das Ersuchen von Franz-Peter Bresich, der Exekutive einen Auftrag zu erteilen bei Verkehrsvergehen auch zu strafen, argumentiert der Bürgermeister, dass die Gemeinde der Polizei nicht sagen kann, was sie zu tun hat. Aber selbstverständlich kann die Gemeinde Anliegen deponieren. Matthias Gutdeutsch wendet ein, dass gemäß Bgld. Gemeindeordnung § 44 Abs. 1, Sitzungen der Ausschüsse nicht öffentlich sind. Gemäß § 34 Abs. 3 Bgld. Gemeindeordnung können Mitglieder mit beratender Stimme bei Bedarf teilnehmen. Aber dauernd diese zu laden geht nicht. So wird es aber im Mobilitätsausschuss praktiziert. Das darf nicht sein. Wenn Fremde eingeladen werden und teilnehmen muss er umbenannt werden, zum Beispiel in ein Bürgersymposium.

Bürgermeister Kovacs entgegnet, dass es seit über 10 Jahren bereits so ist, dass einige Ausschüsse offen geführt werden. Dies wurde damals auch einstimmig beschlossen, um die verstärkte Einbindung der Bevölkerung zu ermöglichen. Er findet, dass dies für die Arbeit der Ausschüsse qualitativ von Vorteil ist. Wenn diese Einstimmigkeit bezüglich der Vorgangsweise nicht mehr gegeben ist, so wird dies rechtlich mit der Landesregierung abgeklärt.

Jakob Skodler ergänzt, dass Ausschüsse nur tagen können, wenn sie vom Gemeinderat beauftragt sind. Für Bürgermeister Wolfgang Kovacs würde dies ein Schritt sein, der die Arbeit des gesamten Gemeinderates negativ beeinflussen würde. Aber natürlich wird auch das rechtlich abgeklärt.

Michael Koss sagt, dass die Bevölkerung in einer Gemeinderatssitzung nur zuhören darf und keine Meinung äußern kann. Jetzt sind Ausschüsse da, wo die Bevölkerung mitarbeiten kann. So war auch sein Einstieg in die Gemeindegarbeit. Demokratiepoltisch ist dies ein Rückschritt. Die Gemeindeordnung müsste hierzu geändert werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass bis dato noch nie eine Beanstandung seitens der Aufsichtsbehörde erfolgte. Er wies neuerlich darauf hin, dass nach jeder Wahl bei der Festlegung der Ausschüsse gemeinsam beschlossen wurde, welche offen geführt werden.

Nach reger Diskussion stellt Ing. Thomas Trenker den Antrag, den Änderungswunsch von Michael Koss zur Bezeichnung von Landesrat Dorner und das Ansuchen von Stefan Wallentich zur Stellungnahme der Feuerwehr in das Protokoll einzubauen und das vorliegende Protokoll des Mobilitätsausschusses zur Kenntnis zu nehmen. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht mehrheitlich,

bei Stimmenthaltung von Franz-Peter Bresich zur Kenntnis. Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt

### **c. Umweltausschuss vom 14.03.2024**

Obfrau Eva Nebenmayer bringt dem Gemeinderat das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses vom 14.03.2024 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis. Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

Ing. Thomas Trenker ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

### **Pkt. 7. GEMEINDEENTLASTUNGSPAKET (02:15:00-02:42:00)**

Der Vorsitzende bringt vor, dass er das Schreiben des Sozialdemokratischen Gemeindevertreterverbandes in der übermittelnden Form nicht so zur Kenntnis nehmen kann. Das Geld sei zwar verlockend, aber es sind noch viele Fragen offen. Für die Gemeinde Parndorf würde eine Erhöhung auf 85% der Personalkosten im Kindergarten derzeit jährliche Mehreinnahmen von rund € 832.000,-- bedeuten. Es gibt aber bisher keinerlei Information darüber, wie die Rahmenbedingungen aussehen. In der Resolution des Gemeindevertreterverbandes wird er als Bürgermeister vom Gemeinderat verpflichtet, beim Müllverband für eine Übernahme zu stimmen. Er stellt sodann den Antrag, ein Schreiben an die Landesregierung zu stellen in dem der Gemeinderat von Parndorf erklärt, dass zum Gemeindeentlastungsprojekt zumindest ein wichtiger Ansatz vorhanden ist. Den Gemeinden geht es finanziell schlecht und rasche Hilfe ist gefragt. Positiv bewertet wird ebenfalls, dass die deutlich gestiegenen Ausgaben im Kindergartenbereich als Problem erkannt wurden und eine mögliche finanzielle Unterstützung in diesem Bereich für die Gemeinden durchaus eine wichtige Entlastung wäre.

Schwer nachvollziehbar ist im Gemeindeentlastungspaket der Zusammenhang zum Burgenländischen Müllverband. Dieser arbeitet bisher durchaus positiv und ein Handlungsbedarf ist nicht sichtbar. Trotzdem zeigt sich der Parndorfer Gemeinderat bezüglich des Angebotes gesprächsbereit wobei jedoch noch viele offene Fragen zu klären sind.

Dem Gemeinderat liegen bisher noch keinerlei detaillierte Informationen über die konkreten Umsetzungsschritte vor. Die Klärung dieser Details ist aber unbedingt vor einer endgültigen Entscheidung notwendig.

- Insbesondere wäre abzuklären, in welcher Form die angebotenen 85% Gehaltskostenübernahme langfristig rechtlich abgesichert werden sollen.
- Wie kann sichergestellt werden, dass die Gemeinden nicht über andere Abgaben wie z.B. einer Erhöhung der Landesumlage die Kosten des Paketes wieder selbst tragen müssen?
- Was passiert mit den derzeitigen Rücklagen des Müllverbandes, die inhaltlich zumindest zum Teil durchaus sinnvoll waren?
- Welche Sicherheiten gibt es langfristig, dass die Müllgebühren für die Bevölkerung und die Gemeinden transparent und möglichst gering bleiben?

Der Gemeinderat von Parndorf ersucht die Burgenländische Landesregierung um entsprechende Informationen, um das Gemeindeentlastungspaket in seiner ganzen Tragweite abschätzen zu können.

Gojakovich Lisa ersucht um Sitzungsunterbrechung um 21:26 Uhr. Die Sitzung wird um 21:43 Uhr fortgeführt.

Jakob Skodler berichtet, dass dieses Schreiben innerparteilich für große Diskussion sorgte.

Er stellt den Antrag, folgendes Schreiben dem Landeshauptmann zukommen zu lassen:

Resolution der Gemeinde Parndorf: Ehrliches Unterstützungspaket für die Gemeinden

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Die burgenländischen Gemeinden sind die erste Anlaufstelle für die Bevölkerung und der Garant für die Bereitstellung besonderer Infrastruktur sowie der größte regionale Auftrag- und Arbeitgeber. Dafür brauchen die Gemeinden finanzielle Mittel, um ihre Aufgaben im Sinne der Bürgerinnen und

Bürger stemmen zu können. Auf Bundesebene wurde mit dem neuen Finanzausgleich eine gute Ausgangsbasis geschaffen.

Im Burgenland erleben wir genau das Gegenteil: Die Gemeinden sind mit einer extremen Mehrbelastung des Landes durch Vorwegabzüge bei den Gemeindeertragsanteilen in einer noch nie dagewesenen Höhe konfrontiert. Der Krankenanstaltenabgangsbetrag wurde im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Auch die Landesumlage bedeutet eine Mehrbelastung für die Gemeinden. Darüber hinaus ist das Burgenland nach wie vor das einzige Bundesland ohne ordentliches Hilfspaket für die Gemeinden. In allen anderen Bundesländern wurden die Gemeinden mit frischem Geld von Landesseite unterstützt.

Die Diskussion rund um die Übernahme des Müllverbandes in die Landesholding hat nochmals gezeigt, dass die Landesregierung im Burgenland weiterhin nicht bereit ist, die Gemeinden zu unterstützen, ohne den Müllverband zu übernehmen. Damit ist klar, es ging nie um die Unterstützung der Gemeinden.

Tatsache ist, vor über 40 Jahren haben sich alle Gemeinden im Burgenland zusammengeschlossen, um einen landesweiten Abfallverband zu gründen. Der Zweck des Verbandes war es, effizient, kostengünstig und bürgernah den Abfall zu entsorgen. Das ist bis heute gelungen. Auch deshalb, weil der Müllverband in Gemeindehand war. Nur so ist garantiert, dass Entscheidungen regional und im Interesse der Gemeinden getroffen werden. Durch die Eingliederung des Müllverbandes in die Landesholding würde das bewährte Mitspracherecht der Gemeinden verloren gehen. Auch eine Erhöhung der Müllgebühren durch das Land Burgenland ist vorprogrammiert. Statt einem Paket mit einem Gegengeschäft, ist es an der Zeit für eine ehrliche Entlastung der burgenländischen Gemeinden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Parndorf fordert daher die Burgenländische Landesregierung auf, die Gemeinden mit einem finanziellen Gemeindepaket zu unterstützen. Neue finanzielle Belastungen durch die Burgenländische Landesregierung sind zu unterlassen. Darüber hinaus spricht sich der Gemeinderat der Gemeinde Parndorf gegen die Eingliederung des Burgenländischen Müllverbandes in die Landesholding aus.

Michael Koss erinnert, dass das „Factsheet“ der finanziellen Situation in den Gemeinden in Österreich bei den Unterlagen war. Hier ist ersichtlich, dass es in Oberösterreich, obwohl ÖVP-geführt schlechter wie in Burgenland ist.

Matthias Gutdeutsch argumentiert, dass es Fakt ist, dass für die Finanzierung der Bund zuständig ist. Die Gemeindevilliardenteile sind geplatzt. Das Burgenland hat im Vergleich die geringste Landesumlage. Seitens der SPÖ gibt es zu beiden Anträgen keine Zustimmung.

Dem Vorsitzenden gefällt bei dem Antrag der ÖVP nicht, dass es schon eine glatte Absage bezüglich des Angebotes ist. Ihm fehlt zur Entscheidungsfindung das Hintergrundwissen.

Es wird über den Antrag von Jakob Skodler abgestimmt. Dieser wird bei Zustimmung von Jakob Skodler, Franz-Peter Bresich und Martina Hersich, Stimmenthaltungen von Markus Aigelsreiter und Petra Kovacs, sowie Gegenstimmen von Ing. Wolfgang Kovacs, Ing. Wolfgang Daniel, Michael Boschner, Sascha Kovacs, Paul Czerwenka, Eva Nebenmayer, Franz Huszar, Ing. Thomas Trenker, Ing. Wolfgang Kment, Felix Fuchs, Stefan Vestl, Mario Wittek, Georg Pichler, Matthias Gutdeutsch, Lisa Gojakovich, Michael Koss, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay und Michael Lidy abgelehnt.

Sodann wird über den Antrag von Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs abgestimmt. Dieser wird bei Zustimmung von Markus Aigelsreiter, Petra Kovacs, Ing. Wolfgang Kovacs, Ing. Wolfgang Daniel, Michael Boschner, Sascha Kovacs, Paul Czerwenka, Eva Nebenmayer, Franz Huszar, Ing. Thomas Trenker, Ing. Wolfgang Kment, Felix Fuchs, Stefan Vestl, Mario Wittek, Georg Pichler, Jakob Skodler, Franz-Peter Bresich, Martina Hersich sowie Gegenstimmen von Matthias Gutdeutsch, Lisa Gojakovich, Michael Koss, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay und Michael Lidy mehrheitlich angenommen.



## Pkt. 8. VERGABE MOBILITÄTSKONZEPT (Audio 02:42:00-03:00:00)

Ing. Thomas Trenker berichtet, dass zwei Angebote zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den Fuß- und Radverkehr eingeholt wurden.

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. PanMobile, B&K Ziviltechniker GmbH, 7000 Eisenstadt | EUR 20.704,07 brutto |
| 2. MIRO Mobility GmbH, 7000 Eisenstadt                 | EUR 10.964,14 brutto |

Er stellt den Antrag, das Verkehrs- und Raumplanungsbüro MIRO Mobility GmbH mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes zu beauftragen.

Gemeindekassier Kment findet, in Zeiten wie diesen sollte man die zur Verfügung stehenden Gelder sinnvoller verwenden. Bei Ausflügen in Kindergärten wird von den Eltern Geld eingehoben, erhebliche Dividendenausfälle treffen die Gemeinde. In seinem Ranking ist das Mobilitätskonzept runtergefallen, deshalb ein nein zur Vergabe.

Matthias Gutdeutsch hat die Idee, die Vergabe in den Mai 2024, wie beim JUZ, zu verschieben. Dann hat der Gemeindekassier mehr Informationen, ob Geld für solche Ausgaben übriggeblieben ist.

Michael Koss wendet ein, dass der Mobilitätsausschuss ursprünglich 60.000 Euro ins Budget 2024 gemeldet hat. Das Budget wurde auf 20.000 Euro gekürzt. Diese Investition würde jetzt nur 10.000 Euro ausmachen. Wozu gibt es dann überhaupt dann das Budget?

Ing. Trenker ergänzt, dass bei Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes Förderungen lukriert werden können.

Michael Boschner stellt fest, dass man die Förderung bis Ende Februar 2025 beantragen kann. Jedoch stellt sich die Frage ob es nach der Nationalratswahl für diesen Fördertopf noch Förderungen geben wird?

Matthias Gutdeutsch stellt den Antrag die Vergabe in die Mai 2024 Sitzung zu verschieben, wenn der Gemeindekassier die Finanzen präsentiert.

Der Bürgermeister stellt fest, dass dann ab jetzt alles, was im Budget enthalten ist hinterfragt werden muss. Subventionen für Kultur und Sportvereine wie den Fußball sind dann ebenso zu hinterfragen, da sie natürlich nicht unbedingt notwendig sind. Er erinnert, dass es Planungen bei der Budgeterstellung gibt und die Umsetzung von Projekten dann Zeit in Anspruch nimmt. Personen und Organisationen rechnen mit diesen finanziellen Mitteln, um Planungen umsetzen zu können. Für Gemeindekassier Kment macht es einen Unterschied, einen Experten heranzuziehen oder bei der Feuerwehr zu investieren.

Auf die Frage von Michael Koss, ob es ein Problem sei, die Vergabe auf Mai zu verschieben, antwortet Ing. Trenker, dass der Plan war, dass in September 2024 das Projekt steht bzw. umgesetzt ist. Dieser Zeitplan kann dann nicht mehr eingehalten werden.

Es wird zuerst über den letzten Antrag von Matthias Gutdeutsch abgestimmt. Dieser wird bei Zustimmung von Jakob Skodler, Franz-Peter Bresich, Martina Hersich, Markus Aigelsreiter, Matthias Gutdeutsch, Lisa Gojakovich, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay, Michael Lidy und Ing. Wolfgang Kment, sowie Gegenstimmen von Michael Koss, Petra Kovacs, Ing. Wolfgang Kovacs, Ing. Wolfgang Daniel, Michael Boschner, Sascha Kovacs, Paul Czerwenka, Eva Nebenmayer, Franz Huszar, Ing. Thomas Trenker, Ing. Wolfgang Kment, Felix Fuchs, Stefan Vestl, Mario Wittek und Georg Pichler abgelehnt.

Sodann wird über den Antrag von Ing. Thomas Trenker abgestimmt. Dieser wird bei Gegenstimmen von Matthias Gutdeutsch, Lisa Gojakovich, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay, Michael Lidy und Ing. Wolfgang Kment, Stimmenthaltung von Jakob Skodler, Franz-Peter Bresich, Martina Hersich, Markus Aigelsreiter und Mario Wittek sowie Zustimmung von Michael Koss, Petra Kovacs, Ing. Wolfgang Kovacs, Ing. Wolfgang Daniel, Michael Boschner, Sascha Kovacs, Paul Czerwenka, Eva Nebenmayer, Franz Huszar, Ing. Thomas Trenker, Felix Fuchs, Stefan Vestl und Georg Pichler mehrheitlich angenommen.

**Pkt. 9. WASSERRECHTLICHES EINREICHPROJEKT, ARA Parndorf BA 10** (03:00:00-03:41:00)

Vizebürgermeister Ing. Daniel erklärt, dass die Gemeinde einen Kredit in Höhe von 1,7 Mio.Euro aufnehmen muss, um in einen rechtssicheren Zustand zu kommen und das gegenständliche Projekt der Oberflächenentwässerung im Bereich Maria-Theresia-Park bis zum Teich beim Sportplatz wasserrechtlich einzureichen. Diese Kreditfinanzierung wurde bereits im Gemeinderat beschlossene. Er ergänzt, dass die Gemeinde um Landesförderung ansuchen kann. Eine Bundesförderung wird nicht zur Auszahlung kommen, da die Kanalbenützungsabgabe noch immer zu gering ist.

Weiters informiert er, dass die Kanalbefahrung im Bereich der Wurmbbrandt-Stuppach-Siedlung komplett abgeschlossen ist. Dieser Bereich ist jedoch in diesem Einreichprojekt nicht enthalten. Dort gibt es zwar Fehllanschlüsse welche noch durch eine Begehung erhoben werden aber es gibt trotzdem laut Kanalplaner nur geringe punktuelle Schäden.Christian Znidaric kritisiert, dass es die letzten 10-15 Jahre verabsäumt wurde, in das Kanal- und Drainagesystem zu investieren.

Der Bürgermeister entgegnet, dass er diesen Vorwurf politisch zuordnet. Im Bereich Maria-Theresia-Park und am Anger gibt es ein riesiges Drainagesystem ohne Pläne und wasserrechtliche Bewilligungen, Fehllanschlüsse, Straßen ohne Abläufe, wo teilweise über Kanaldeckel asphaltiert wurde. Diese wurden aber schon vor längerer Zeit errichtet und fallen nicht in seine Amtsperiode. Vizebürgermeister Ing. Daniel führt weiter aus, dass mit dem gegenständlichen Projekt die bestehende Oberflächenentwässerung im Bereich Maria-Theresia-Park bis zum Teich-Sportplatz, bestehend aus Einlaufgitter, Drainageleitungen, Sickerschächten und dem Teich beim Sportplatz an den Stand der Technik angepasst werden soll.

Dazu sind mehrere Sanierungsmaßnahmen sowie die Neuerrichtung von mehreren Sickerbecken im Bereich Maria-Theresia-Park, Am Anger, Hanaweg und in der Heidesiedlung geplant.

Das Becken im Maria Theresia Park soll zur Entlastung des bestehenden Drainagesystems in diesem Bereich dienen, das dazugehörige Einzugsgebiet ist im Plan grün hinterlegt.

Das geplante Becken Am Anger soll zur Entlastung des bestehenden Drainagesystems in diesem Bereich dienen, das dazugehörige Einzugsgebiet ist im Plan blau hinterlegt.

Das restliche bestehende Drainagesystem mündet wie bisher in den Teich beim Sportplatz ein, das Gebiet ist rot hinterlegt.

Im Einzugsflächenplan Beilage 3.1 ist das Ableitungskonzept ersichtlich.

Die 3 „Systeme“ werden getrennt, damit jedes Gebiet einem Sickerbecken zugeordnet wird. Als Sicherheitsmaßnahme werden die Becken Am Anger und Maria Theresia Park mit je 2 Notüberläufen auf Höhe des max. WSP ausgeführt, über die eine Verbindung in das nächste leicht tiefer liegenden „System“ möglich ist.

Als zusätzliche Sicherheit wird im sensiblen Gebiet Am Anger das Becken mit einer Notentleerung mit Handschieber ausgeführt, welche an der Beckensohle situiert ist. Bei Bedarf kann das Becken vor einem vorhersehbaren Starkregenereignis aber auch danach entleert werden,sollte das Wasser im Becken noch nicht vollständig versickert sein.Dies geschieht über eine 110m Leitung in den bestehenden Mischwasserkanal Heidesiedlung.

Beim Teich am Sportplatz gibt es nicht mehr die Möglichkeit eines Notüberlaufes im Freifall da das angrenzende Kanalsystem zu tief liegt. Es ist aber geplant, mittels eines neuen Hebewerkeswerkes inkl. Direktleitung in den Regenwasserkanal in Richtung beim Sportplatz den WSP bei Bedarf abzusenken, sollte vor einem erwarteten Starkregen aber auch danach das Becken noch bis max. WSP gefüllt sein.

Aufgrund der topographischen Verhältnisse befinden sich die beiden geplanten Becken und der Teich ca. auf gleicher Höhe. Geplant ist aber eine Staffelung der max. WSP in den Becken. Das bedeutet, der max. WSP beim Becken Maria Theresia, mit gepl. 180,60 m.ü.A liegt etwas höher als der max. WSP beim Becken Am Anger, mit gepl. 180,50 und der max. WSP beim Teich am Sportplatz ist mit ca. 180,0.

Anbei die vom Kanalplaner erstellte Grobkostenschätzung für die im Projekt enthaltenen Maßnahmen. Eine genauere Kostenschätzung wird mit dem Einreichprojekt noch erstellt.

<u>Grobkostenschätzung</u>	
Sanierung Drainagen+2 neue Becken (Am Anger+MTP)+110mNotentleerung	820.100 €
neuer RWK bei hinterer Lukas v. Hildebrandgasse ca. 195m + 4xEG	58.500 €
Anpassung Becken Pioneerstr +175m Sickermulde+Drainage	48.250 €
Zwischensumme	926.850 €
vgl. Kostenschätzung Feb. 2024 1)	866.000 €
Sanierung Teich Sportplatz mit Steinschichtung+Ausbaggern	131.000 €
Pumpwerk Teich Sportplatz für Absenkung inkl. 165mDL bis RWK	73.000 €
neues Becken Hannaweg	30.000 €
ca. 200m DN150 RWK mit Einlaufgitter Hanaweg	40.000 €
ca. 50m Notüberlauf von Drainage Zieselweg	17.500 €
Zieselweg - RWK DSG Richtung CRM Becken 250m DN300	75.000 €
<b>SUMME</b>	<b>1.293.350 €</b>
inkl. Rundungen + 5% =	1.400.000 €

1) Differenz v. 60.000 EUR = 110m Notentleerung, + 120m längere Sickermulde bis Bahnstr. beim Becken Pioneerstr.  
= ca. 33.000 + 20.000

### **Vergleich mit xls-Liste 2023-12-29:**

Lt. Budget sind 1.705.000 EUR für Kanal-Drainagesanierung angesetzt

Im aktuellen Projekt sind folgende Punkte in der Liste nicht enthalten

- Ad) Projekte aufgrund der Starkregenereignisse im Juni 2023

Nicht im Projekt ca. 100.000 EUR (Pumpstation alter Bahnhof, undichte Druckleitung, PW alter Bahnhof, RWK W-S-S, Pegelüberwachung, Stilllegung DN300)

(Anm.: im Budget waren  $3 \times 55.000 = 165.000$  EUR, die vollständige Sanierung vom Teich Sportplatz, geschätzt mit 131.000 EUR, war darin sicherlich nicht budgetiert)

- Ad) Neubau Parkfläche und Versickerungsfläche zum Straßenanschluss

Nicht im Projekt ist die Straßengestaltung von ca. 200m x 4m = 800m<sup>2</sup> Parkflächen á ca. 150EUR/m<sup>2</sup> = 120.000 EUR

- Entlastungsleitung ehemalige Kläranlage zu Triebweg EI600/900 25.000 EUR
- Urbarialsiedlung Einlaufgitter ON40 40.000

Somit nicht im Projekt ca. 285.000 EUR (1.705.000 – 285.000 EUR = 1.420.000 EUR)

Ing. Wolfgang Daniel dankt Ing. Thomas Trenker von der Bauabteilung, Martin Zalevsky und Gottfried Bresich vom Bauhof, die bei den unzähligen Besprechungen teilgenommen und einen wertvollen Beitrag geleistet haben. Er stellt sodann den Antrag, das wasserrechtliche Einreichprojekt ABA Parndorf BA 10 in der vorliegenden Form mit der Planung zu beschließen. Der Gemeinderat schließt sich diesem Antrag einstimmig an.

### **Pkt. 10. ABGABENVERORDNUNG, Aufhebung und Neubeschluss (03:41:00-03:48:00)**

In der Gemeinderatssitzung am 08.02.2024 wurden alle Verordnungen aufgrund des neuen Finanzausgleichgesetzes 2024 rückwirkend ab 01.01.2024 neu beschlossen.

Die Verordnung für „Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen“ und „Erschließungs- Anschluss- und Ergänzungsbeitrag nach dem KAbG“ wurden von der Aufsichtsbehörde mangels rechtlicher Grundlage nicht zur Kenntnis genommen. Diese Verordnungen beziehen sich nicht auf das Finanzausgleichgesetz und können somit entgegen der damaligen Information nicht rückwirkend beschlossen werden, aus diesem Grund ist ein erneuter Beschluss notwendig.

### **a) Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen**

Ing. Wolfgang Kment stellt den Antrag, die bestehende Verordnung von 24.05.2018 aufzuheben und die neue Verordnung über die Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen um 20% zu erhöhen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die oben genannte Verordnung aufzuheben und mehrheitlich die Erhöhung entsprechend dem Antrag, bei Gegenstimmen von Matthias Gutdeutsch, Lisa Gojakovich, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay, Michael Lidy und Michael Koss.

Die Einheitssätze zur Bemessung der Beiträge werden pro Laufmeter

1. des Unterbaus einer 3 Meter breiten, mittelschwer befestigten Fahrbahn einschließlich Oberflächenentwässerung mit EUR 121,54
  2. einer 3 Meter breiten Straßendecke mit EUR 57,23
  3. eines 1,5 Meter breiten Gehsteiges mit EUR 27,79
  4. einer Straßenbeleuchtung mit EUR 13,63
- festgesetzt.

### **b) Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeiträge nach dem KAbG**

Ing. Wolfgang Kment stellt den Antrag, die bestehende Verordnung von 24.05.2018 aufzuheben und die neue Verordnung über den Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeitrag nach dem Kanalabgabegesetz zu ändern und den Beitragssatz von EUR 9,00 auf EUR 10,80 pro m<sup>2</sup> Berechnungsfläche zu erhöhen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die oben genannte Verordnung aufzuheben und mehrheitlich die Erhöhung entsprechend dem Antrag, bei Gegenstimmen von Matthias Gutdeutsch, Lisa Gojakovich, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay, Michael Lidy und Michael Koss. Felix Fuchs ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

### **Pkt. 11. Netz Burgenland GmbH, Sondernutzung Grundstück Nummer 624 (03:48:00-03:53:00)**

Der Vorsitzende bringt vor, dass zur Herstellung eines Stromanschlusses an das Netz Burgenland Versorgungsnetz die Beanspruchung von öffentlichem Gut, Grundstück Nummer 624, EZ 1, im Verlegebereich durch die Netz Burgenland GmbH erforderlich ist.

Im Zuge eines Hallenbaues von Mato Dordic, auf dem Grundstück Nummer 648/2 (Hausgärten) wird ein Erdkabel verlegt. Die genaue Trassenführung im Bereich des öffentlichen Gutes wird unter Berücksichtigung der bestehenden Einbauten anlässlich einer örtlichen Begehung mit Vertretern der Gemeinde festgelegt.

Daraufhin beschließt der Gemeinderat einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Ing. Thomas Trenker und Michael Koss, der Sondernutzung SBNE//Ing.RoR, hieramts eingelangt am 08.03.2024, auf dem Grundstück 624, EZ 1, zuzustimmen. Die gegenständliche Sondernutzung ist dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Christian Znidaric und Ing. Wolfgang Kment waren zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

### **Pkt. 12. VORANSCHLAG 2024, Bericht Landesregierung (03:53:00-03:57:00)**

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs bringt dem Gemeinderat den Bericht der Gemeindeaufsichtsbehörde Zahl 2024-004.039-1/2, OE: A2-HGA-RGA zum Voranschlag für das Haushaltsjahr 2024 vom 19.03.2024 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Bericht wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen und dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Christian Znidaric, Paul Czerwenka und Ing. Wolfgang Kment waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht im Raum anwesend.

### **Pkt. 16. Allfälliges**

**a)** (Audio 05:13:00-05:15:00) Bürgermeister Ing. Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 08.05.2024 abgehalten wird.

**b)** (Audio 05:15:00-05:19:00) Der Bürgermeister erinnert, dass am 09.06.2024 die EU-Wahl stattfindet. Die Vorarbeiten laufen bereits. Er ersucht die Parteiobmänner, möglichst schnell die Beisitzer bekannt zu geben.

Danach ist die Tagesordnung erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister:



Die Mitglieder des Gemeinderates:



Die Schriftführerin:



